

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

28 (29.1.1846)

Donnerstag, den 29. Januar 1846.

435.1 Karlsruhe.

Dr. J. G. A. Wirth's deutsche Geschichte.

Im Laufe des nächsten Monats erscheint die erste Lieferung obigen Werkes in zweiter, durchaus verbesserter Auflage.

Wir machen hiemit zum Voraus auf dieses Werk aufmerksam, welches mit Recht ein des deutschen Volkes wahrhaft würdiges Nationalgeschichtswerk genannt werden darf.

Der Verfasser, seine Gelehrsamkeit und sein eiserer Fleiß sind bekannt, und seine vortreffliche Arbeit athmet Wahrheit, Würde und Unparteilichkeit, und Jeder, der dieselbe unbefangen liest und prüft, wird davon befriedigt, erhaben und begeistert werden.

Das Werk erscheint in 20 Lieferungen von je 9 Bogen zu 18 Kr., die letzte wird im Herbst ausgegeben werden, und somit das vollständige Werk auf 6 fl. kommen.

Subskription nimmt die

G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe an.

376.3 Karlsruhe. In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:

Erörterungen über die großen religiösen Fragen der Gegenwart. Nebst einer Beleuchtung der Notion des Abgeordneten Zittel, die bürgerliche Gleichstellung der aus ihrer Kirche austretenden Dissidenten betreffend. Den höheren und mittleren Ständen gewidmet von Dr. Joh. Bapt. Hirscher. Preis 45 fr.

172.6 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. N. Marr; Donaueschingen bei J. Pinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Höfde; Konstanz bei W. Med; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, K. Winter, J. Fabel; Lehr bei J. S. Geiger; Lörrach bei C. N. Guisch; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köfler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

Untertrag auf Glaubensfreiheit.

Gestellt in der zweiten badischen Kammer von dem Abgeordneten Pfarrer Zittel; beleuchtet mit Hinblick auf verwandte Bewegungen und Forderungen der Zeit von

W. Stern, Professor.

Preis 6 fr.

Karlsruhe, Januar 1846.

191.3 Karlsruhe. Affociagesuch.

Zum Betrieb eines Säge-Gewerkes von ausgezeichnet schöner, und besonders selten günstiger Lage, im badischen Oberlande, auf welchem seit längerer Zeit schon ein nicht unbedeutender Holzhandel mit Vortheil betrieben wurde, wird ein Affocie mit einer mäßigen Kapital-Einlage gesucht, wobei vorzüglich auf tüchtige Zimmer- oder Werkmeister, auch sonst erfahrene Baukünstler, oder Holzhändler Rücksicht genommen wird.

Portofreie Anträge, bezeichnet mit R. S., besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

418.2 Karlsruhe. Stellegesuch.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenen lizenzierten Pharmazeut wünscht auf kommende Ostern eine Verwaltersstelle, deren er schon mehrere zu größter Zufriedenheit bekleidet, zu übernehmen. Gefälligen Anfragen steht das Kontor der Karlsruher Zeitung entgegen.

335.3 Rastatt. An Auswanderer.

Ackerbau treibenden Familien unseres Landes, mit einigem Vermögen, die den Entschluß gefaßt haben, auszuwandern, besonders auch solchen, die sich die Rückkehr in's Vaterland offen behalten, und nur mehrere Jahre lang ihr Fortkommen im Auslande suchen wollen, bietet sich zur Erreichung dieses Zweckes eine sicherere Gelegenheit dar, als iberseeische Anstellung ihnen versprechen mag. In der reichen Landschaft Armagnac, im südlichen Frankreich, kann solchen Familien, deren sich schon mehrere aus Elsaß und Baden dort befinden) von dem einflußreichen Eigenthümer, eine Anzahl Morgen fruchtbaren Ackerfelds, (besonders gedeihen Weizen und Welschkorn) Reben, Wiesen etc. in Pacht gegeben werden, wobei sie eine Wohnung kostenfrei erhalten.

Sie haben dafür bloß die auf ihren Gütertheilen haftenden Steuern und als Pachtzins dem Eigenthümer ungefähr 2 1/2 Malter Weizen, jährlich, vom bad. Morgen (4 Heekolitres vom Hectare) zu entrichten. Sollte vorgezogen werden, Güter-Theile zu kaufen, so kann auch dieses billig geschehen. Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Elsäßer haben in letzter Zeit auch Pferde vortheilhaft benützt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden

Pächter müßten schon nach der nächsten Ernte an Ort und Stelle seyn. Es können jedoch nur solche badische, fleißige, redliche, am liebsten zahlreiche Familien aufgenommen werden, welche hinreichende Mittel besitzen, die Reise durch Frankreich mit eigener Fuhr zurückzulegen, sich den nöthigen Viehstand, nebst dem Ackergeräthe anzuschaffen und bis zur nächsten Ernte auf ihre Kosten zu leben. In allem diesem werden solche Familien, durch die Stellung des Eigenthümers, Erleichterung und erfolgreichen Schutz finden.

Nähere Auskunft erteilt Bankier F. S. Meyer in Rastatt, mündlich, oder auf frankirte Briefe.

432.2 Stuttgart. Deutsche Asphaltgesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die statutenmäßige Generalversammlung unserer Herren Aktionäre am 7. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Lokale der hiesigen Museums-Gesellschaft stattfinden wird. Zugleich erlauben wir uns, auf die §§. 2, 3, 4, Abschnitt II. der neuen Statuten insbesondere aufmerksam zu machen.

Stuttgart, den 24. Januar 1846.

Die Direktion

der deutschen Asphalt-Gesellschaft für Lobsanne & Val de Travers.

Professor Courtin, H. Flach.

415.6 Frankfurt a. M. Bekanntmachung.

Unsehlbare Heilung der Taubheit, Harthörigkeit und Migräne, (nicht aber die Taubheit von Geburt) durch die Entdeckung des Dr. Moriz Néne aus Paris. Das Werk in französischer Sprache (1 fl. 24 kr.) und das achte akustische Del für die Selbstheilung (das Fläschchen 2 fl. 48 kr.) finden sich nur immer vorräthig in Frankfurt a. M. bei

S. Mannberger, große Sandgasse

L. K. Nr. 68.

Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen.

305.6 Baden. To be sold.

The House and Garden with other buildings adjoining in which the late M. Hay resided in Nr. 16. It has been newly painted and papered and a considerable sum expended to put it in perfect order, so that there is not a florin to laid out for its improvement. Its situation close to the Railroad Station, renduct a most desirable investment for capital and a large quantity of furniture may be had at a valuation.

Proposals to recieved at the House by M. John McCauly — who will shew it. Entre-Sol — 5 Rooms and Kitchen; principal Story six rooms.

6 rooms above, 2 Stables for 10 horses, 2 Coach-Houses, Superb vaulted Cellars.

A Kitchen and six good rooms in an adjoining building and a good court yard and Gardens well planted with fruit-trees.

Zu verkaufen in Baden

das Haus sammt Hintergebäude und Garten des verlebten Herrn Kapitän Hay, welches sich im besten Stand befindet, neu tapejirt und mit Delifarbe angestrichen ist; worin im ersten Stode 1 Salon und 5 Zimmer, im zweiten Stode 1 Salon und 5 Zimmer, nebst 6 Mansardenzimmer sich befinden; das Hinterhaus, worin 6 große Zimmer und 2 Stallungen für 10 Pferde, 2 Wagenremisen und Waschküche enthalten, nebst einem großen Garten mit besten Obstbäumen bepflanzt, großer Hof mit einem Brunnen.

Dasselbe Haus Nr. 16 liegt nahe an der Eisenbahn-Anfahr-Station an der Straße und rentirt sich für jeden Eigenthümer.

Nähere Bedingungen sind bei John McCauly im Hause, so wie bei Banq. Rath. Groscholz in Baden zu erfahren.

413.3 Ettlingen. (Verkaufs-Anzeige.) Unterzeichneter ist gesonnen, seine zur Gerberei eingerichtete Behausung, welche sich sonst zu jedem Betrieb eines Geschäfts eignet, zu verkaufen.

Auskunft bei Kasper Schnürer in Ettlingen.

421.2 Stadt Rehl. Zwangsversteigerung.

Nachdem bei der in den Anzeigebättern für den Mittelkreuz Nr. 102 und 104 von 1845 und in Nr. 1 von 1846 und in den Offenburger Wochenblättern Nr. 51 und 52 von 1845 und in Nr. 1 von 1846 verkündigten und auf den 21. d. M. anberaumten Zwangs-

Versteigerung des Bohnhauses des Schneidermeisters J. Wernet dahier der Schätungspreis nicht erreicht wurde, so wird hiermit Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch, den 18. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wobei der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, wenn solches auch unter dem Schätungspreis bleiben sollte.

Stadt Rehl, den 23. Januar 1846.

Der Bürgermeister.

G a s.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

339.3 Eberbach am Neckar.

vd. Reils.

Vertical text in the left margin, including names like 'Katharina', 'Hirscher', and 'Mannberger'.

Vertical text in the right margin, including names like 'Katharina', 'Hirscher', and 'Mannberger'.

in den Distrikten Haegenich, Horberloch und Wattberg: 66 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Nugholz, 3 rotbuchen und hainbuchen Nugholz. Samstag, den 7. Februar d. J., in den Distrikten Steigerath und Ruppich: 5 Stämme eichenes Holländer- und Nugholz, 39 rotbuchen Nugholz. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr, am ersten Tag im Haegenich, zunächst der gemischten Fabrik bei Ruppich, und am zweiten Tag im Althal, auf dem neuen Holzabfuhrweg, bei der Wattenmühle. Ettlingen, den 25. Januar 1846. Gemeinderath. Schneider.

430.3 Karlsruhe. (Nug- und Brennholz-Versteigerung.) Donnerstag, den 12. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, werden aus dem herrschaftlichen Hobergwald, Berghäuser Forst's, durch Bezirksforstverwalter Ludwig 7 Stämme buchenes Nugholz, 115 1/2 Klafter buchenes, eichenes und aspenes Scheitholz, 22 buchenes Prügelholz und 4025 Stück buchenes und gemischte Wellen, öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an beigem Tag und Stunde im herrschaftlichen Hobergwald auf der f. g. Dörsenstraße am Kreuzweg einzufinden. Karlsruhe, den 25. Januar 1846. Großh. Forstamt. Fischer.

377.3 Karlsruhe. (Holländer-, Bau-, Nug- und Brennholz-Versteigerung.) Aus dem herrschaftlichen Kastenwäldchen, ruppicher Forst, werden durch Bezirksforstverwalter Schmitt öffentlich versteigert werden: Montag, den 9. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, 86 Stämme eichenes Holländer-, Bau- und Nugholz, 17 rufenes Nugholz, 1 Stamm birnbaumenes do., 119 Stämme Schwarz- und Silberpappeln und 11 weidenes Nugholz, Johann Dienstag, den 10. Febr. d. J., zu derselben Stunde: 119 3/4 Klafter mahlbarnes, eichenes, pappelnes und weidenes Scheiterholz, 254 1/2 weidenes und gemischtes Prügelholz, 23 Klop Holz und Stockholz, und Mittwoch, den 11. Febr. d. J., ebenfalls Morgens 8 Uhr: 18,500 gemischte und weiche Wellen. Die Zusammenkunft ist an jedem dieser Tage zu der bestimmten Stunde zu Forstheim bei'm Rathhaus. Karlsruhe, den 22. Januar 1846. Großh. bad. Forstamt. Fischer.

411.2 Nr. 2140. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen der Bezirksforstverwalter werden durch Bezirksforstverwalter Dörner versteigert: Montag, den 9. f. M.: 18 Stämme tannenes Klobholz, 28 " " Bauholz, 98 Stück tannene Säglöße, 1 ahornen Nugholz, 25 tannene Bauholzstangen, 260 Gerüst- und Leiterstangen, 3907 Hopfen- und Klobstangen, 3475 Baumstübel, 5925 Bohnensteden, 188 eichene Reifhänge. Dienstag, den 10. f. M.: 33 1/4 Klafter buchenes, eichenes, tannenes und gemischtes Scheiterholz, 7 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Prügelholz, 1625 Stück buchenes Wellen, 3000 tannene und gemischte do. 3 Loos Schlagraum. Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr im Dreizehnenberg ohnweit Büchenbrunn. Pforzheim, den 22. Januar 1846. Großh. bad. Forstamt. Polz.

402.3 Lobensfeld. (Holzversteigerung.) Aus dem diesseitig kirchendararischen Waldbezirk "Oberherrenwald", ohnweit Wiesenbach und Redargemünd gelegen, werden Donnerstag, den 5. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Wiesenbach, 58 1/4 Klafter buchenes Scheiter, 16 " " Prügel, 2 1/4 " " Klöße, 18 eichene Scheiter, 7 1/2 " " Prügel, 1 1/2 " " Klöße, 1688 Stück buchenes und eichene Wellen, 28 Stämme eichenes und 3 buchenes Nugholz, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Lobensfeld, den 22. Januar 1846. Großh. Schaffnerrei. Feld.

407.1 Nr. 3084. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Montag, den 9. Februar d. J., werden im Schlage vordere Rodart durch Bezirksforstverwalter Eichrodt folgende Holzfortimente loosweise versteigert werden: 91 Klafter buchenes Scheiterholz, 29 " " desgleichen Prügelholz, 5400 Stück buchenes Wellen, und 2 Stämme Nugholzstücken. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Schlage. Gernsbach, den 23. Januar 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Ketiner.

410.2 Nr. 2133. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hochwald, Distrikt II, Abtheilung 1 und 2, werden durch Bezirksforstverwalter Pütten Schmid versteigert: Samstag, den 7. f. M.: 7 1/2 Klafter birkenes und aspenes Scheiterholz, 78 3/4 " " do. Prügelholz, anberaumt.

2500 Stück buchenes und gemischte Wellen, 100 birkenes Reifhänge. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag. Pforzheim, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Forstamt. Polz.

417.2 Nr. 2164. Bretten. (Auswanderung.) Es wollen nach Amerika auswandern: 1) Die Johann Georg Steiner'schen Eheleute mit ihren Kindern, 2) die Franz Joseph Westermann's Eheleute mit ihren Kindern, 3) die jung Johann Sturn's Eheleute mit ihren Kindern, 4) die Anton Westermann's Eheleute mit ihren Kindern, 5) die Johann Steiner'sche Wittve, Franziska, geborene Scheerer, und 6) Michael Lohner und dessen großjähriger Sohn Johann Lohner, sämtlich von Bauerbach. Zur Richtigstellung ihres Vermögens haben wir Tagfahrt auf Samstag, den 14. Februar d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen später nicht mehr dazu verhoffen werden kann. Bretten, den 24. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

391.2 Nr. 2051. Bretten. (Auswanderung.) Die Friedrich Hartmann'schen Eheleute von Gölsbhausen wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens ist Tagfahrt auf Samstag, den 7. Februar d. J., früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Leute zu machen wollen, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn nach erhaltener Auswanderungserlaubnis ihnen diesseits zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden kann. Bretten, den 23. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

390.2 Nr. 2033. Bretten. (Auswanderung.) Die Ludwig Bossert'schen Eheleute von Wörsingen wollen mit ihren Kindern und mit der volljährigen Louise Schneider von da nach Amerika auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens haben wir Tagfahrt auf Samstag, den 7. Februar d. J., früh 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Leute zu machen wollen, solche anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls sie sich es selbst zuzuschreiben haben, wenn nach erhaltener Auswanderungserlaubnis ihnen diesseits zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden kann. Bretten, den 23. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

425.3 Nr. 3389. Nastatt. (Schuldenliquidation.) Wendelin Roos von Kuppenheim und seine Ehefrau, Margaretha, geborene Frosch, beabsichtigen, mit ihren fünf Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Es wird nunmehr Tagfahrt zur Richtigstellung ihrer Schulden auf Dienstag, den 10. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Sämtliche Gläubiger werden mit dem Bemerkten aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu begründen, daß ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte. Nastatt, den 23. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Hennin.

403.3 Nr. 929 bis 932, 1269. Pörrach. (Schuldenliquidation.) Die Alois Gerspach'schen Eheleute, Ursula Braun, ledig, alt Joseph Probst, Johann Probst's Eheleute, Anna Maria Kauflin, ledig, Fridolin Grimm'schen Eheleute und Markus Bäuml, sämtlich von Wilsen, sind gefonnen nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 10. Februar d. J., früh 8 Uhr, dahier anberaumt. Alle diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, denselben zu ihrer Befriedigung zu verhelfen. Pörrach, den 19. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flab.

370.3 Nr. 356 u. 1024. Pörrach. (Schuldenliquidation.) Jakob Braun und Anselm Thoma von Zuzlingen sind gefonnen, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 10. Februar d. J., früh 8 Uhr, dahier anberaumt. Alle diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, ihnen zu ihrer Befriedigung zu verhelfen. Pörrach, den 15. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flab.

348.3 Nr. 403. Pörrach. (Schuldenliquidation.) Die Johannes Weltin'schen Eheleute so wie der Vater Joh. Georg Weltin von Bollbach sind gefonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 10. Februar d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche eine Forderung an Dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, ihnen zu ihrer Befriedigung zu verhelfen. Pörrach, den 8. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flab.

Alle diejenigen, welche eine Forderung an Dieselben zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche längstens bis zur Tagfahrt dahier geltend zu machen, als man sonst später nicht mehr im Stande wäre, ihnen zu ihrer Befriedigung zu verhelfen. Pörrach, den 8. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flab.

416.3 Nr. 178. Mosbach. (Aufforderung und Forderung.) Georg Adam Pfisterer von Binau hat sich unter Umständen heimlich von Hause entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Amerika begründen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als wider einen ausgetretenen Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfügt werden wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Dieselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle in seine Heimath zu verweisen. Mosbach, den 2. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

423.3 Nr. 2162. Mannheim. (Öffentliche Vorladung.) In Sachen der Ehefrau des Wäldermeisters Johann Jakob Wessinger, Johanna, geborene Ritter in Mannheim, gegen ihren Ehemann, Johann Jakob Wessinger von da, Ehescheidung betreffend, wird der Beklagte, dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, zur Vernehmung auf die klagende Refrationsausführung gegen das Urtheil des großh. Hofgerichts des Interdeprentes vom 16. August 1845 mit Frist von 3 Monaten unter der Androhung öffentlich vorgeladen, daß im Falle der unterlassenen Abgabe seiner Vernehmung nach demmaligen Lage der Akten über den von der Klägerin ergriffenen Refrations erkannt werden wird. Mannheim, den 24. Januar 1846. Großh. bad. Stadtkant. Fuchs.

422.3 Nr. 1077. Konstanz. (Konfiskationspflichtiger.) Der zur Konfiskation pro 1846 gehörige Karl Greiner von hier, Loos-Nr. 36, ist bei der Aushebung nicht erschienen, und auch sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verurteilt wird. Konstanz, den 20. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Reßmer.

401.1 Nr. 2407. Kenzingen. (Die Konfiskation pro 1846 betr.) Da Lorenz Giedinger von Kenzingen, Loos-Nr. 57 und Mathias Giesinger von Oberhausen, Loos-Nr. 139, sich auf die Exekution vom 16. v. M. nicht eingefunden haben, so werden sie in die auf das Ausbleiben bei der Aushebung gesetzte Strafe, nämlich jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, und des Gemeindebürgerrechts verlustig erklärt, mit Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung auf Betreiben. Kenzingen, den 23. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Jagemann.

337.3 Nr. 1857. Bruchsal. (Konfiskationspflichtiger.) Bei der am 28. November v. J. vor sich gegangenen Aushebung der zur ordentlichen Konfiskation pro 1846 gehörigen Mannschaft ist der mit Loos-Nr. 164 zum Militärdienst berufene Franz Karl Schumm von Bruchsal unangekommen geblieben, weshalb derselbe aufgefordert wird, sich spätestens bis zum 1. April d. J. zu stellen, und seiner Militärdienstpflicht Genüge zu leisten, ansonst er als Refraktär behandelt, und in die gesetzliche Strafe verurteilt werden würde. Bruchsal, den 17. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Verg.

317.3 Nr. 984. Karlsruhe. (Konfiskationspflichtiger.) Der Konfiskationspflichtige Georg Karl Friedrich Fiedling, Loos-Nr. 51, von hier, welcher in der am 7. d. M. stattgehabten Aushebungstagfahrt unentschuldig geblieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Konfiskationspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refraktär angesehen, und in die gesetzliche Strafe verurteilt werden wird. Karlsruhe, den 14. Januar 1846. Großh. bad. Stadtkant. Rutz.

385.3 Nr. 482. Pforzheim. (Erbschaft.) Christoph Müller, geboren am 5. Februar 1820 in Weiler, welcher sich gegenwärtig als Handwerksbursche an unbekanntem Ort in der Fremde befindet und vor ungefähr einem Jahre aus Basel die letzte Nachricht von sich gab, ist auf den kinderlosen Tod der Acifor Martin Gerstenlauer's Ehefrau von Weiler, Magdalena, geborene Gehler, durch testamentarische Verfügung vom 27. Februar 1843 zur Erbschaft berufen. Derselbe wird daher aufgefordert, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten binnen drei Monaten von heute an zur Empfangnahme gedachter Erbschaft sich zu melden, widrigenfalls diese lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre. Pforzheim, den 22. Januar 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. Epplein.

398.3 Nr. 457. Freiburg. (Verfälligkeitserklärung.) Da Anton Thoma von Muzingen sich auf die ergangene öffentliche Vorladung vom 28. Juli 1841, Nr. 16,618, nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein in 51 fl. 34 kr. bestehendes Vermögen nunmehr seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Freiburg, den 6. Januar 1846. Großh. bad. Landamt. Jägerichmid. vdt. Dieß.